

# kurz & bündig

Informationen für Beamtinnen und Beamte  
von ver.di Berlin-Brandenburg



02/14  
12. Mai 2014

## **Berliner Besoldung und Versorgung weiter nur als Flatrate geplant!**

### **Gesetz-Entwurf erfüllt berechnete Erwartungen nicht**

#### **Senat legt Entwurf für ein Berliner Besoldungs- und Versorgungs- Anpassungsgesetz für die Jahre 2014 und 2015 vor**

Der Entwurf des Senats sieht Erhöhungen für die monatlichen Besoldungen und Pensionen von **2,5 % ab 1. August 2014** und **2,7 % ab 1. August 2015** vor.

Damit bleibt der Senat weit hinter den Erwartungen zurück. Von „Anpassung“ der Einkommen der Berliner Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter sowie der Versorgungsempfänger und Versorgungsempfängerinnen kann keine Rede sein! Mit den vom Senat geplanten Erhöhungen bleiben die Besoldungen und Versorgungen in Berlin nicht nur die niedrigsten aller Länder sondern fallen weiter zurück.

Ver.di fordert **w i r k l i c h e Angleichung an die Einkommen** der Beamten und Beamtinnen, Richter und Richterinnen sowie der Versorgungsempfänger und Versorgungsempfängerinnen **des Bundes bis 2017!**

Schon seit 1. März 2014 hatte der Bund entsprechend den mit ver.di ausgehandelten Tariferhöhungen seine Besoldungs- und Versorgungszahlungen um 3,0 % (mind. 90 EUR) erhöht und wird zum 1. März 2015 noch mal 2,4 % drauflegen. In der Bundeshauptstadt arbeiten Bundes- und Landesbeschäftigte und haben die gleichen Mieten und sonstigen Lebenshaltungskosten zu tragen. Es gibt keinen sachlichen Grund, den Lebensstandard der Berliner Beschäftigten dauerhaft und nachhaltig zu senken. Das will der Senat aber offensichtlich durchsetzen:

Niedrigste Grundgehälter, Familienzuschläge, Anwärterbezüge, Stellenzulagen, Mehrarbeitsvergütungen und Erschwerniszulagen werden festgeschrieben, gar nicht erhöht werden Sonderzahlung und wichtige Funktionszulagen.

Vor allem aber gibt es

**keine Perspektive für die erforderliche Anpassung der Einkommen!**

Vergleichen Sie die monatlichen Mindereinkommen gegenüber dem Bund:

<b>Differenz Besoldung Berlin - Besoldung Bund (in EUR) ab 1.8.2014</b>								
<b>Absolute Beträge Minderzahlungen Grundvergütung/Monat gegenüber Bund*)</b>								
Bes.Gr.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8
A4	-259,81	-257,38	-263,51	-258,59	-276,08	-291,42	-286,49	-262,28
A5	-257,15	-242,41	-247,46	-249,30	-252,20	-253,00	-258,01	-264,07
A6	-245,88	-266,72	-237,45	-242,75	-255,58	-258,73	-274,92	-279,08
A7	-271,89	-286,02	-308,39	-276,40	-291,30	-319,02	-337,41	-315,28
A8	-283,77	-222,67	-249,14	-276,71	-261,61	-272,98	-302,54	-333,13
A9	-278,67	-283,66	-293,48	-289,50	-321,70	-288,71	-310,48	-333,17
A10	-292,24	-302,57	-301,84	-300,79	-350,79	-349,61	-357,99	-385,62
A11	-331,36	-350,80	-369,09	-387,45	-404,51	-413,07	-400,28	-438,70
A12	-356,00	-271,84	-399,97	-394,72	-441,04	-393,42	-463,03	-476,35
A13	-416,34	-438,05	-458,61	-479,25	-450,27	-507,72	-478,72	-524,24
A14	-350,74	-379,12	-385,21	-416,79	-440,33	-470,37	-488,58	-503,68
A15	-442,62	-445,00	-486,67	-504,89	-523,13	-541,27	-587,13	-574,28
A16	-496,55	-525,76	-546,66	-567,60	-588,45	-610,53	-631,45	-653,30

\*) Grundgehälter Berlin einschl. allg. Stellenzulagen und anteiliger Sonderzahlung, die beim Bund in der Grundvergütung enthalten sind.

<b>Differenz Anwärterbezüge Berlin - Bund (in EUR) ab 1.8.2014</b>						
Bes.Gr.	Absolute Beträge		Minderzahlungen			
A5	-181,25		A9	-182,00	A13	-222,85

**Anpassung an die Bundesbesoldung (Stand 1. März 2014) heißt, die Berliner Besoldungen um 11,7 % zu erhöhen!  
 Berliner Anwärterbezüge sind sogar um 20 % zu erhöhen!**

Mit dem Entwurf des Berliner Senats wird sich der Abstand zum Bund spätestens am 1. März 2015 weiter erhöhen und so wird auch die geplante Erhöhung der Berliner Besoldungen und Versorgungsleistungen zum 1. August 2015 die Lücke nicht verkleinern.

**Ver.di fordert:**

**Erhöhungen aller Besoldungs- und Versorgungsbestandteile 2014 und 2015 um je 5 %, damit Anschluss an den Bund gehalten werden kann! Ein Gesetz zur Angleichung an die Besoldungs- und Versorgungshöhe des Bundes bis spätestens 2017.**

**Wir sind es wert!**